monatlich so Pig. mehr.

Lugsigen proto: Im Kreise
St. Gearshansen die einspaltige Monpareillezeile 40 Pig. Derftoigerungen und Bekanntmechungen
80 Pig., answärfige Ungeigen
80 Pig., Reflamen pro man BMF.
Cenerungspisching 20 Proj. Bei
größeren Anftrögen, sowie bei Wieberhalungen entsprechender Rabatt.
für die richtige Unsführung telephonisch entgegebener Unspigen
wird die Derantwortung abgelehnt.
Beieinzussagenden Inseratbeträgen
fommt der Rabatt in Wegfalt.



Allgemeiner Unzeiger

the bas Cabiel on ber muteren Laire bile

Freitag, 6. August 1920.

Abounements und Ungeigen

werden entgegengenommen in Gberlahnstein in der Geschäften felle (Hochftr. b), sowie bei ben Agentinen in Braubach, Ofterson, Camp, Reftect, St. Goarshaner, Canb, Bachsenhausen, Weisel, Inchatten, Bach hausen, Rievern.

Anfierdom abonniert man bei fomb fichen Poftanfialten, fowie bei bem Stadt- und Canbbniefträgern.

werden bis morgens s Mbe bes jeweiligen Erscheinungstages an-genommen, größere Unjeigen Mo nachmittags 4 Uhr des vochm-gehenden Cages.

Redafilous ding sormittage a Me

Gefahr für unfere Rentralität

Die britte Berghung bes Entreffnungsgesetes im Reichstag nahm einen hochdramatischen Bersauf. Rach einer längern Rede des Unabhängigen Dr. Rofenfeld, ber unter großer Unruhe bes Saufes noch einmal darlegte, aus welchen Gründen seine Partei gegen das Emwassnungsgesch seinnne, und die Frage stellte, wie sich die Reichsweierung zu der Möglichseit eines Durchmarsches von Berdandseruppen nach Bolen ftelle, erhob fich ber Minister bes Auswärrigen Dr. Samons und machie Ausführungen, bie in ihrem ersten Teil ben Beweis brachten, baf die Erledigung des Gefebes augenpolitifc unbebingt erforberlich ift, weil fie auf einer Berpfüchtung, Die trir in Spoa übernommen haben, beruht. Gegen Schluft fener Rebe toilte Minifter Semond unter großer Bewegung bes gefamien Saufes mit, bağ fich unfre außenpolitifche Lage im Mugen-blid icharf gugefft it habe, ba man befürchten milffe, bağ unfre Rentralität berlett werben toune. Mit beinlicher Ueberraschung erfuhr bas Saus, das auch Die Berliner Glaggenangelegenheit mit Frankrech noch nicht erfebigt ift. Dem Einbrud biefer Dar-Legungen fonnten fich auch die Unabhängigen nicht entrieben. Sie fonnten bie Berantwortung nicht tragen, daß bei einer berartig gespannten Lage burch bie Ablebming bes Entivaffnungsgesetes womöglich vin Rouflifrefall mit bem Berband geschoffen murbe Gie gaben baber ihre Obstruftion gegen bas Gefen uuf, helben aber ben Antrag, bag unt Rudficht auf unfre aufenpolitische Lage ber Reichstag beifammen-

In ber Ausiprache über bas Entiroffmungsgefen erffarten fich nur noch bie Unabhangi. gen, bie Rommuniften und bie Banrifche Bolfspartei geschloffen gegen bas Gefet, während bie Dentichnationalen burch ben Generaloberft b. Gallwis erflaven liegen, bag fie im Intereffe ber innern Ordnung mit einzelnen Ausnahmen für das Geset stimmen würden. Der Reichsminister des Junern Roch gab die Erklärung ab, bağ Organisationen wie biejenige bes bahrischen Forftrate Cicherich nicht im Ginflang mit ben 21bmachungen bon Spaa ftunben,

In der Einzelberatung wurde gum Batographen I ein Busat angenommen, wonach von ber Woffenobleferung mir die Reichstrehr und bie per Ausübung ihres Berufe mit Baffen verfebene Beamtenfchaft befreit ift. Die Bestimmung bes Panagraphen 2, nach ber ber Reichstommiffar militarifche und polizeiliche Organifationen bon ber Ablieferungspflicht ausnehmen tann, wurde geftriden. Der parlamentanische Beirat wurde beibebalten. Das Recht bes Reichstommiffars, Die Abgabe eibesstattlicher Berficherungen zu berlangen, murbe wiederhergestellt, jedoch sehr scharf begrengt. Er barf die Abgabe eidesstattlicher Berficherungen mir innerhalb ber im Baragraphen 1 festgesehten Frift über Baffenschiebungen ober über ben Besit und ben Berbleib von Baffen- ober Munitionslagern allgemen ober im Einzelfall bei ber von ihm su bezeichnenben Behörbe verlangen.

Bertagung bes Reichstags

Rach ber Annahme bes Entiraffnungsgesebes in ber Donnerstag-Sipung fette bas baus bie Befprechung ber Interpellation über bie Arbeits-Lofigfeit fort.

Abg. Andre (Str.): Im Deutschen Reiche glaubt man belfach, die Erwerbstofen feien Faulenger, die fich bom Staate ernabren und erhalten laffen wollen. Das trifft nicht zu. Im großen und gangen ift die beutsche Arbeiterichaft durchaus o beitswillig und die Erwerbslofigtat in der Regel unverschuldet Die Unterftügungsfase für die Erwerbslofen find in ber Lat außerorbemtich niedrig. Gie betragen in Berlin, alfo in ber bodften Ortstlaffe für die Familie mit brei Kindern 17 Mart täglich. Damit fonnen folche Familien nicht leben und nicht fterben. Richt anders geht es in den übrigen Orisklassen. Erfreulich ist, das nach der Mitteilung des Ministers die Unterstripung besonders dann, wenn es sich um verheiratete Erwerdslose handelt, über 26 Wochen hinaus gemabet merben foll. Dit ber Sozialifierung ber Brobuftionsmittel und bes Grund und Bobens lofen wir bies Broblem nicht. Auch nicht mit bem Kompf gegen ben Kapitalismus. Solange wir in ber Beltwirtschoft steben, brauchen wir Rapital. Die Austruchje bes Rapitotismus befampfen auch wir. Auch bom Standmuntt bes praftifchen Christentums que mit eine Erneuerung des wirtichaftlichen Lebens, unif bie Schaffung eines neuen Arbeiterrechts, bos bie Gleichberechtigung bes Arbeiters garantiert, muß eine andere Berteilung der Arbeitsertrage geforbert werben. Unberseits barf man die Unternehmerinigative nicht untergraben und nicht unterbinden. Bir balten pringipiell am Achtfrundentog fest Aber ohne Neberfrunden, auch außerhalb bes Bergbaues, wird der Arbeitsprozes und bas gange beutsche Birtichaftsleben nicht gefunden. De beutsche Arbeitetschaft muß vor einer Ratastrophe bewahrt bleiben.

Reichsarbeitsminifter Dr. Brauns. Bei ber Lohnfroge bat ber Abg, Difmann nicht berücksichigt, bağ bas Gefamteinfommen, bas Realeinfommen ber gangen beutschen Ration gurudgegangen ift. Gine Menge Rategorien bes beutiden Bolles find ichlechter geftellt als die Arbeiter. Bele Beantte, Ababemiter,

Die Bolschewisten stehen vor den Warschauer Forts

Bom Bug gur Beichsel - Die Regierung in Rrahau Die Polen geben zu ben Friedensverhandlungen nach Minsh Bertagung des dentichen Reichstages bis Ohtober

Die polnifde Regierung in Rralan Berlin, 5. Auguft. (Gigner Drahtbericht.) Nach Barichauer Meldungen ift die Lage um Barichau aufgerorbentlich tritifch. Die Ruffen fturmen im Rorben ber Reftung mit aller Rraft bor. Much bom Diten uffen Abteilungen heran. Bariban taun nicht mehr gehnlten werben. Die potnische Regierung wurde beshalb bon Barfchan

Anathiches Kreisblatt

Singiass omeliches Berlinbigungsbie

Charlister Belifeben und Mounter bes Macifes

nach Rratan berlegt.

Die britifde und frangöfifche Miffion haben bie polnifdje Sauptftade bereits berlaffen. Die Ctabt wurde mit Stachelbrahtverhauen und Barrifaben in ben Berfeibigungszuftand berfest. Dir Bebolferung wurde auf ben Einmarich ber Bolf-hewiften borbereitet.

Bor Baridjan

X Berlin, 6. Mug. (Drahtbericht). Aus Barichau wird gemelbet unter bem 5. August: Ratbem die polnische Regierung und die Ententevertreter heute Barichan berlaffen haben und nach Rrafan übergefiedelt find, befürchtet man, bag bie Rate. republit ausgerufen wirb. Rit bem Gin. treffen ber ruffifden Rabaflerie un. mittelbar bar ber Stadt fei in ben nächlten Stunden gu rechnen.

Es bestätigt fich, bag es b enRuffen gelungen ift bie neue politifche Linie Ditrolenta, Oftrow, Bug in ber Rowflante ju umgeben. Die Bolen werben baburh gezwungen, auf die Beichfellinie gurudgngeben. Das polnifche Rabinett hat beichloffen, bem Antrog ber Comjetregierung flatizugeben und unverziglich in Dinit bie Friebensberhandlungen aufgunehmen. Rach bem B. I. fteben bie Ruffen bereits bor ben Barichauer Soris. Rach bem "Retohort Berald" foll bie frangofifche Regierung ber enge ichen borgeichlagen haben, Rumanien gu ermachtigen, eine Ofenfibe gegen bie Rote Armee burch Befarabien gu unternehmen. Rumanien foll fich bereit erffart baben, die Bolen ju unterftuten, wenn man bie rumanifden Anfpriide auf Begaraben anerfennen wolle.

Die Polen haben bie Prilge berblent

Die Englander haben die polnifche Offenfibe gufammen mit bem Blan ber Bolen, ein Gebiet bon ber Oftfee bis jum Schrorgen Deer unter polnifden Emflug zu bringen, aufs icharffte verurieilt, und das bevor die Offenfive noch eine Boche alt war. In der Zwischenzeit hat man den polnischen Zusammenbruch fast mit Gleichgülligfeit verfolgt, wobei überall ber Ausbrud "berbiente Strafe" (serves ihem right) zu hören war. Dieses Gefühl ist auch noch nicht verschwunden, abwohl neue Momente in die Lage hineinspielen, worunter bie weitern Folgen ber ruffifchen Erfolge an erfter Stelle fommen. Seitbem bie Berbundeten bas neue Bolen errichtet haben, ist es kaum anzunehmen, daß fie ber Bernichtung Bolens burch bie Bol-

die früher in ihren Einfommensverhaltniffen weit

voran waren, find bei der gegenwärtigen Entwicklung

febr gurudgeblieben. Das lagt fich nicht bestreiten.

Eine Gleichstellung ber Frauen mit ben Mannern ift

bezüglich ber Arbatelofementerfrügung nicht erforder-

lich, weil in ber Tat nach ben ftatiftifden Feststellun-

gen der Rahrungsbedarf der Frau im Durchschuitt

geringer ift, als ber bes Mannes. Weber be Rate-

wirtichaft noch bie Sogalifierung tonn bie gegenwar-

tigen Schwierigfeiten Deutschlands von hrute auf

morgen beseitigen. Bir mogen Bapiergelb bruden,

foviel wir wollen. Je mehr wir es tun, desto mehr entwerten wir das Geld. Eine endgültige hilfe kann

uns nur burch eine Bermehrung ber Barenvorrate

und burch eine Steigerung ber Brobuftion fommen.

Dann wird auch ber Gelbwert wieder fteigen. Eine

Steigerung ber Probuttion ift emmechin möglich.

Wenn wir bormaris fommen wird es auch mit un-

feren Erwerbslofen wieber beffer beftellt fein.

find bagegen, das die Arbeitelofeminterfrühung

wahllos gewährt wird. Die Arbeitslofemmerftühung

barf ichlieflich nicht zu einer Ausbeutung ber Arbeiter

burch die Arbeiter felbft werben.

Mbg. Moldenhauer (Deutsche Bp.): . Wir

schewisen nur als Zuschauer beiwohnen würden. Mit bes Bernschrung Bolens würde eine Edsaule ber gangen verbundeten Bolitif in Europa entimetbrechen, ein Geschehnis, bas natürlichertreife auf bas Ansehen bes Berbandes unausbleibliche Ruchvir-fungen haben müßte. Dazu fame bie Berbreitung bes Bolfche wismus nach Beften, eine Gefahr, welche für die gwei Gegenparteien auf der lepten Ronfereng nabegu ebenfo unangenehm mare. Angesichts diefer Betrachtungen ift es nicht auffällig. baf bas amtliche England einen febr fteifen Zon in der Note an die Räteregierung angeschlagen hat. Darüber darf man sich nicht täuschen, des, obwehl die öffentliche Meinung den Bolen ihre Tracht Brügel gönnt, man ebenfalls vollständig im flaren ift über das, was auf dem Spiel stebt. Mit andern Borten, wenn Die Bolfchewifen ben Bolen eine Rateregierung aufzuingen oder die Unabhängigfeit Bolens antafien wurden, fo murbe bas ben Rrieg

Rachbem die Welt vom Krieg mehr als genug bekommen hat, scheint es vielleicht saft vertvegen, bas Wort zu gebrauchen. Auch hätten, um ihn zu führen, die Berbundeten große Ainderniffe unter bem Biberwillen ihrer Bolfer zu überwinden Benn aber Lenin fich wirflich unversonlich jeigen trurbe, barf man ficherlich annehmen, bag feine binberniffe bie Berbunbeten bom Rrieg ab. halten wurden. Trop biefer steifen Saltung gegen Rufland empfindet man tein Mitleid für die Bolen. Im allgemeinen wurde die Rachricht, daß Oftpreugen beutsch bleiben will, nicht mit Unwillen aufgenommen, und ber Observer, ber feit langerge Beit ben lebergang Oberfchlefiens an Boien als eine Rataftrophe binftellt, brudte de hoffnung aus, bag bas Blebifgit in Schleffen ebenfalls im beutiden Sinne ausfallen möchte. In ber Lat icheint es bier teine getrichtigen Stimmen bafür ju geben, bag Polen unbestraft aus feinem Abenteier beraus fommen foll, bagegen tann man feststellen, bag ein Zeil ber Breffe fich für die Uebergabe Oftgaliziens an die Ufraine ausgespochen hat. Man will bem polnafden Imperialismus ein für olle mal feine Grengen fepen, gleichzeitig aber ift man entschloffen, die Beister des bolichemitischen Imperunlismus au legen.

Rraffin über die Beziehungen zu England und Deutschland

Bor fomer Abreife nach England bat noch Melbung ber "Frantfurter Beitung" Bolfstommiffar Rroffin ju bem Bertreter von "Goteborgs Dagblab" geaußert: Er beurteile Die bevorftebenben Londoner Berhandlungen zuverfichtlich. Er hoffe auch bie Anbahnung eines baldigen lebhaften Barenanstan-iches mit Deutschland. Eine unabweisbare Bebin-gung bes ruffifch-polnifden Friebensichluffes werbe ber freie beutschruffifche handel über Bolen bilben. Gegen eine Erneuerung ober Berftartung des pol-nischen heeres werbe Rugland sich bei den Boffenftillstandsberhandlungen fichern.

Der polnifche Schreden in Bofen

Ble bie Morgenblatter melben, nimmt bie fuftematische Deutschenheite in der früheren deutschen Broding Bosen ihren Fortgang. Biele Mitglieder deutscher Bereinigungen wurden verhaftet und noch Grandens geschafft. Bewaffnete polnische Banden burchzogen bas Sand und mighandeln die Banern unter bem Bormanbe Saussuchungen nach Boffen borgunehmen. Auch Bferbe werben ben Bauern weggenommen.

Aba Erfeleng (Demofrat) gibt anbein, bei der Arbeitslosenunterstützung zu erwägen, inwieweit fie unmittelbar in Raturalten geleiftet werben tonn. Wir hoffen, bag ber sogialpolitische Ausschuft für bie Erwerbslofenfürforge Richtlinien aufftellen werb.

Der Aelteftenrat bes Reichstages bat bie Bertagung bes Barlamente bis Anfang Dt. tober beschloffen. Er ging babei bon ber Ermagung aus, baß nach ber Rebe bes Aufenministers eine weitere Tagung die Bevoll rung bemruhigen murbe. Für ben Fall besonderer politischer Ereigniffe ift Borforge gerroffen für eine fonelle Einberufung bes Reichstages. Die Raknettsfigung, Die mabrend ber Reichstagsfigung zusammentrat, batte mit ber internationalen Lag: nichts zu nen.

Wie wir erfahren, foll ber Musmartige Ausschuß bes Rachstages bauernd mit ber Regierung in Fublung bleiben, um gu eventuell eintretenben politifchen Ereigniffen fofort Stellung nebmen ju fonnen.

Neues vom Tage

Dentiche Rriegsgesangene als Ellaven bertaust. Bu ber Berfammlung, Die ber Rat bes Bollerbundes in St. Cebaftian abbielt, machte ber Forfcher Frithjof Ranfen auffehenerregende Mitteilungen über bos Schickal ber beutschen und öfterreichischen Rriegsgefangenen in Rufland. Ranfen, ber im Auftrag des Roten Rrenges die ruffifden Gefangenenlager besichtigt hatte, erflätt, bag bon ben 200 000 in Turfestan interniert getrejenen Rriegs gesangenen wohl 70 000 in ihre Seimat juridgede dr wurden. Die übrigen 130 000 Mann feien entweber fot ober als Stlaven an ben Emir bon Buchara berfauft (1) worben. In Oftsibirien befinden fich nach den Berichten Raufens weitere 200 000 Kriegsgesangene, die noch minier auf ihre heinsfendung marten. Der Rat bes Bolferbundes beschloft, in birefte Berhandlungen mit ber Confet-Regierung wegen des Abtvansportes ber Gefangenen

Gin Reichsmietstenergefen. 3m Reichsarbeiteministerium ist ber Ennours eines Reichsmietsteuergesehes ausgearbeitet worden. Danach follen die Lander gur Förberung des Wohnungsbaues für das Jahr 1920 von allen Rugniegern von Bohnungen eine Abgabe erheben. Ihre Sobe steht noch nicht fest. Bon der Abgabe find nur die öffentlichen, jowe bie firchlichen ober charitativen Brocken Die nenben Gebaude befroit. Die Lander und Gemeinben tonnen gu ber Abgabe Zuschläge erheben. 10 Brogent bes Ertrages ber Steuer behalt bas Reich un Bilbung eines besonderen Fonds. Die Steuer foll om 1. Oft. ober 1. Jan. in Kraft treten. Die bayr. Regierung steht bem Entwurf ablebnend gegenüber und verlangt, bag die Regelung der gangen Angelegenheit ber Lanbesgesetigebung überlaffen

Freignbe bes Zement.. Durch eine Berffigung bes Reichsorbeitsminifters bom 27. Juli 1920 ift die Bewirtichaftung bes Bements vorläufg aufgeboben worden. Freigabescheine find baber bei ber Bestillung von Zement nicht mehr erforberlich. Bon der Aufbebung ber 3mangebewirtschaftung, Die fich übrigens nicht allein auf Zement, sondern auch auf Raff und Biegel erftredt, ift eine Bieberbelebung ber Bautätigfeit zu erwarten.

Die ruff ichen Kronjuwel en. Der "Betit Barifien" läßt sich aus London melben, daß der "Evening Stanbard" die Rachricht verbreitete, daß die Bolfche wiften die ruffichen Kronjuwelen nach London mitgebrocht hatten, um fie bort gu Bunften bes Bolichewismus zu verfaufen. Alle englischen Diamantenbanbler follen bor bem Antauf bon Juwelen getratut morben fein.

Ein Bergleich im irifchen Aufruhr numöglich. In Corf murbe gestern ber mifche Gewertschafts fongreß eröffnet. Der gurudgetretene Borfitenbe Farren erflarte mit Begug auf bie angefünbigten Berfuche, einen Bergleich guftanbe gu bringen, bag bolbgeboute Baufer nicht ftonbhalten fonnten, befonbers nicht in frurmifchen Beiten. "Es gibe mir mei Moglichfeiten, entweber bollftanbige Unabhängigfeit für Irland ober Ausrottung bes trifden Bolles. Es fei ausgeschloffen, mit den inifchen Arbeitern gut feilschen. Gie liegen fich nicht taufen und noch meniger betören."

Gin ernfter Streitfall zwifden Japan und China Die japanischen Behörben von Botolajenst wurden burch Bengen und Bemeife bavon unterrichtet, bei brei denefifde Ranonenboote ben Bolfdemiten mahrend eines Rampfis zwifchen Bolfcheinliten und einer japanifden Abieilung am 12. Juli bule bruchten. Diefe Kanonenboote bombarbierten bas jopanfiche Haupiquartier. Infolgebeffen ichicke bie Regierung in Tokio am 30. Juli an die Regierung in Beting eine Rote, in der die kontraditorische Untersuchung der gemeldeten Taisachen verlangt wird. Wie es beift, lehnt China die Untersuchung

Der neue Türkenkrieg

Englisches Memorandum an die türfische Regierung

Bon ber englischen Regerung find bem turfifden Grofwefir Borfcblage unterboeitet worben, die als ein Berfohnungsverfuch aufzufaffen find, für Die Turfer fiber eine birefte Drobung emtiglien, falls sie sich richt zur Aufgabe ihres Wiberftandes entschließen follte. Der Zürkei wird angeboten, bag bie neuen Grengen einer Revision unterzogen merben fonnen und bag ernfthafte Silfe für ben wirt-Schaftlichen El eberaufbaut zu erwarten fei, wenn bie Rotionalisien ihre African nicht einstellen und fich jeder weiteren Bropaginda unbr ben orientalichen Bolfern enthalten. Die Alliierten wollen ber Turfei ihre Gelbständigfeit im treiteften Ginne gurudoeben und alles tun, um geordnete wirticaftliche Berbaltniffe zu ermöglichen. Den Alliierten muß die Garantie geboten werben, daß alle türfifden Paricien fich unterwerfen und Frieden ichliefen, Gollie es n'cht gelingen, die Rationalisten umzustimmen, dann follen die Griechen Konftantinopel bis auf weiteres befeben und die Regierung bes Sulfans aus Roufrantinopel verbaunt werden. Die Unterzeichnung

A . TO .

Die Beltichiffahrt

! Die mit fo großem Intereffe erwarrete Statiftif der Attifchiffahrt für die Jahre 1914 und 1920 ift erichtenen. Moods Register of Shipping bringt in einer Reihe von Labellen eine erschöpfende Dar-Reffung ber Entwidlung ber Och ffibtt aller Lanber Belt; die bemertenswerteste ist mohl die nachsolgende; sie zeigt den gewaltigen Fortschritt ber amerkanischen Schaffsindustrie im Bergleich zur englischen. Die Zunahme der Welttonnage im Bergleich mit dem Jahre 1914 beträgt 8 501 000 Tonnen.

			The second second
Quet	0-0-0-	-	Bu- u. Abnohme
Sout	3mm 1914	Juni 1920	1914 m. 1920
Sugland	18 111 000	18 892 000	+ 781 000
" Rolonier	t 1 632 000	2 032 000	+ 400 009
America	4 287 000	14 525 000	+10 238 000
DeftertUng.	1 052 000		- 1 052 000
Dimensort	770 000	719 000	- 51 000
Frantreich	1 922 000	2 963 000	
Deutschlanb	5 136 000	419 000	1 * AMY 000
Griechenlanb	821 000	497 000	- 4 716 000
Dolland	1 472 000	1 773 000	324 000
Stalien	1 430 000	2118 000	+ 301 000
Sapan	1 708 000		+ 688 000
Rottvegen	1 957 000	2 996 000	+ 1 288 009
Opanien		1 980 000	+ 23 009
	884 000	937 000	+ 53 000
Odjineben	1 015 000	996 000	- 19 000
The second second	AND REAL PROPERTY.		The second second second

Die Zunahme in Amerika, England, Frankreich und Imilen schließt in sich die weggenommenen demtthen und öfterreichichen Danbelsschiffe von etwa 5 700 000 Tonnen.

Mus Stadt und Rreis

Sahaften, 6. August 1990.

Die Ferien am Somnafium in OBerfohnstein hoben beute begonnen und bauern sinf and eine holbe Boche.

@ Sugberbefferungen Anfahlich Ves Ganturnfestes. Am Sonntag abend fabrt ber Triebivagen 9,27 bis St. Goarshaufen als Perfemengug und um 11,90 fabrt ein Ertragug bon bier nach Cobleng mit Aufenthalt in Rieberlabuftein.

R Die Rotlage ber Rentner und Benfionare. Bum Rotetat batte bie Deutschnationale Bollsparte: folgenben Antrag Bergt und Genoffen einerbracht: Der Reichstag wolle be-Miefen: "Die Reichsregierung zu erfuchen: Bei Brest ruibfeigungen für die minderbemittelte Bebolberung (Lebensmittel, RPibung, Schubwarf ufiv.) Bets notleibenbe Rentner und Benftonare beiberlei Geschlechts gleichzeitig mit anderen Rreifen gur beradfichtigen und ebtl. notirenbig werbenbe familiche Beihilfen gu gewähren." Diese Entichliefung wurde ine Reichstag nach warmbergiger Begründung bürch ben beutschnationalen Abgeordneten Dr. Oberfohren einstimmeg angenommen.

= 3m 8idtfpielbaus Babuftein gelauge beute gum lettenmol ber Gilm "Die Lieblingsfrom des Maharadaticha" jur Borführung. Das Adminert bet überall geng außerorbentlich gefollen. Actuer enthält ber Spielplan noch ein reigenbes Sufffpiel. Es griten beute abend balbe Gintstis-

Cin neuer Fernfprechtarif in Sicht. Der Reichspoftminifter tellte bem Banbels-Mutverband der Bfalg mit, daß baldmöglichst ein mener Bernsprechterif bem Rachstag vergelegt merben wird. In Ausficht genommen ift bie Erbebung einer Anfchlungebühr, Die entsprechend ben Gelbithoften ber Bermaltung nach ber Große ber Eingeloufagen bemeffen wird, und einer Gefprachegebubt, bie br mebreren Stufen noch ber Bahl ber bermittelten Gefprache gestaltet ift. Die Gefamtgebilbr wirb affo burch ben Grab ber Benutungsmöglichkett und

Bielfprecher werben mehr zu gehlen baben als bie ! Benigfpricher.

lt Etwas, mas man gern bort. Die Breisprufungsfielle in Frankenberg befahte fich in ihrer letten Sigung mit bem Abbau ber Brafe, In Cinvernehmen mit ben Metgern wurden bie Förscherdse ermäßigt und zwar kostet nun tas Pfund Rind- oder Schassleich 7,50 Mart und das Pfund Kaldsleich sogar nur 5 Mart. Der Er-zeugerhächstpreis für das Liter Bollmilch wurde auf 1,30 Mart ermäßigt, als Gierrichtpreis wurde bis gum berbst ein Preis von einer Mart pro Stud als ongemeffen betrachtet.

Branbach, 6. August 1920.

-r; Theorie und Brazis. Man schreibt und: Ein bergleichender Blid in den amtlichen Tell und den Infereienreil der Tagespresse ist sehr inter-effant ud lebrreich. Die Behörden haben hochstpreise erlaffen. Der Burger ift gufriedengestellt und - be-Auf der britten Seite ficht oure anttliche Befanntmachung, in be als Söchstpreis für die Bwiebeln 55 Bfennige angegeben find und auf ber meren Seite ftehr in Inferat, in bem 3wiebeln bas Bfund gut 75 Pfennige angeboten trerben. Reineclauben follen nur 1,80 Mart das Pfund toften, man muß aber in einem Geschäft 2,50 Mart bezahlen. Es wird fich wohl in beiben Fallen um Muslandereineclauden und Auslandszwiebeln handeln. Theorie und Pragis!

en; Beerenfuchende burchftreifen baufig bie Beinberge in ben Diftriften bon ber Gtabt bis gum Dinfholder. Mit Rudficht auf ben dabei entftebenben Schaben ireift die Bolizeiverwaltung barauf bin, bağ bas Betreten bon Weinbergen ftraf-

Billen, 5. August, 1920.

-d- Odiffer als Rattoffelbiebe. Regelmäßig, wenn ein Schleppzug unterhalb unseres Dorfes vor Anker geht, hört man anderen Tages Rlagen ber Sanbtoitte über entwenbete Rartoffein. Als gestern Abend ber Schieppbampfer Franz Hamiel I mit drei Anhängeschiffen wieder bort vor Anser ging, legte sich ein Mann auf die Lauer und gegen 10 Uhr kamen 2 Mann von dem ersten An-hängeschiff "Josef Schürmann 3" an Band und machten sich alsbald über die Kartoffeln her. Der Burgernuffter und Gelbhuter begaben fich beute Morgen in aller Frube an Ort unb Stelle, unb, nachbem ber Schaden festgestellt war, wurden bie Stieffer au Sand beorbert und mußten benfelben famt Strafe begablen. Im eigenen Intereffe ber Landivitte lage es, wenn einige Mann abwechselnd nachts Bache bielten, wenn Schiffe bier bor Anter

St. Goardhaufen, 6. August 1920. po" Rreisfpuebe. Am Dienstag tagte bier im Saale der "Rheinluft" die Kreissunde, zu der das ebangel. Konfistoulum Wiesbaden den Geheimrat Jager als Bertreter gefchidt hatte. Dauptgegenftand ber Bemtung bilbete bie neue Kirchenverfaffung. Aus den Berhandlung erwähren mir, daß fich die Sonobe für Berteilung des Wahlrechts, auch bes paffiben, an die Frauen, aber gegen eine wekere herabsehung ber Altersgrenze (weil bie Behandlung frichlicher und religiofer Fragen Reife und Lebensernft erforbert), ferner für bie Berufung eines Sanbesbischoffs und für eine engere Berbinbung ber preußischen Landesfirchen, womöglich in ber Form bes Anschlusses an die altpreußische Landesfirche aussprach. Geschäftliche Fragen bilbeten den Schluß ber Berhaud ungen, die fich bis gegen i Uhr abends

Raftatten, 4. August 1920. =, Gine Gemeinfchaftstonferen; findet am Sonntag, den 8. August, nachmittags 8 Uhr im Evangelischen Gemeindebans fratt. Jedermann ift berglich eingelaben. (Giebe Injerat).

tt, Stanbesamtsmitteilung für bie Beit bom 1. bis 31. Juli. Geburten: 4. - Beiraten: 2; 1) Buchbruder Konrad Rörig und Sibio g Gertrud Rramer am 17. Juli; 2) Arbeiter Johann Loche und Witte Franzista Bina Wollfchlager geb. Dehler. - Sterbefalle: 3; 1) Philippine Balbelmine

Juli: 2) Elifabeth Rotharine Bilippine Strey ged. i im haufe tillig waren. Belder Schred ergriff. Diffenberger, 58 Jahre alt, geftorb'ir am 12. Buli; 3) Schafhirt Johann Dolp, 81 Juhre att enftorben am 15. Juli.

tt, Bor 50 Jahren. Bon einem Arittons pfer bon 1870-71 murbe folgende erfor deutsche Giegesbebesche, die am 5. August au die durchziebenben Truppen in Raiferstautern verbeift und von bem Einsender als Andenken man 50 Jahre bertrahrt worden ift, beröffentlicht. "Mieder-rotterbach, 4. August 1370. Rachmittens 6 Uhr. heute wurde ein glanzenber aber blutiger Ging bon ber frenpringlichen Armee unter bem Kroupangen bon Breugen errungen und gwar bei ber Erfturmung Weigenburgs und bes babinterliegenben Brigbergs burch bas 5. und 11. preußische und bas 2. baverische Armeeforps, An diesem denkrourdigen 4. Augusttoge wurde der Beteran Justigwachtmei-fter Sabel dahier durch Ropffchuh schwer vertounbet, fo dof er für tot geglaubt murbe; Berr Gabel erfreut sich aber noch beute feines Lebens.

Aus Rah und Fern

X Frantfurt, 6. Ang. (Drahtbericht). Ein Liebesbrama. In einem Bamefact bes hauptbahnhofs wurden am Donnerstag abend die gabireichen anwesenden Baffagiere durch mehrere rasch aufeinander folgende Schuffe in Aufregung verseht. Ein junger Mann hatte auf seine Begleiterin durimal geschossen, worauf er die Waffe gegen sich selbst richtete. Beide waren sofort tot. Der junge, 17jährige Mann ift der technische Eisenbohnanderter heinrich Weihrauch kaus Oberramftadt. Die Personlichteit bes Maddens founte noch nicht festgestellt werben.

fo. Grantfurt a. D. Stabtifde Bauten und Reichegufduß. Bur Linberung ber Woh-mungenot bot bie Stadt im letten Jahre für 40 Willionen Mart Reubauten errichten laffen. Bu diefen Koften leiftete bas Reich einen Bufchuf bon 15 Millionen Mart. Dit einem neuerlichen Bufchut fonn nur in einem febr beschränften Umfange gerechnet trerben. Die Stadt wird aber tropbem für feche Millionen Bouten aufführen laffen. Domit werben 140 Wohnungen bergeftellt, beren Roften nicht burch Dieten gebedt werben tonnen, vielmehr ift auf jede Bohnung ein unverzinsliches städtisches Darleben von 40 000 Mart erforberlich.

fb. Franffurt a. IR. Bobnbewegung ber taufmannifden Angeftellten. Die toufmannifden Angeftellten find burch ihre Tarifgemeinfchaft, ber alle faufmannifden Organisationen angehoren, in eine Lohnbewegung eingetreien. Es wetben 25 Prozent Zuschlag berlangt. Am Dienstag haben bor ber Tariffommiffeon Die erften Borberhandlungen stattgefunden, die fortgeseht werden.

fo. Rilianftatten, Onbenftreich. 3mifchen ber biefigen Stafion und Bubesbeim haben am Sonntag bormittag Bahnfrebler auf ben Schienen. eine Milchfanne befestigt, der Bersonenzug fam baburch zur Entgleifung. Menfchen tomen gludlichermosse micht gu Schaben.

Sochftpreife. In einer ftart befuchten Berfammlung ber Freien Bauernschaft, in ber Dr. Brauer gegen bie Zwangsberrirtschaftung unter grofiem Beffall ber Anwefenben fprach, fand folgenbe Refolution einftimmige Annahme: "Die in ber Freien Bemernichaft organissierten Laubmarte lebnen bie burch Berordnung bes Ernabrungsminifters feftgelegten Bochftpreife ab und erflaren, boff fie nicht gewillt find, zu diesen Prefen ibre Produfte ab-guliefenn. Sie ftellten fich witlos hinter die Forberungen ber Freien Bauernichaft ber Bfalg und Rheinbeffens und verlangen ausrechenbe Bezahlung entsprechend ben bon ber theinischen Indersommisfion für bas besethte Gebiet errechneten Gestehungs-

" Gfen. Bie geftoblen mirb. Am bellen Tage wurde bier o'nem Einwohner eine gange Bimmereinrichtung gestohlen. Frühmorgens um 7 Uhr horte ber Gentilmer im Solbichlafe ein Rumoren aber, als ihnt nachber auf feine Frage mitger murbe, daß die Möbel jum Lactieven abgeholt wäre Die Diebe hatten angegeben, daß die Mobel auf Bo

aniaffung des hausberen geholt murben. c. Santbellden, Gin trauriges Fami itenbild bot fich in einem Baufe in Saarbrude Wegen geringfügiger Urfache maren bort gwei But den im Alber von achtzehn und neunzehn Jahre mir ihrer bejahrten Mutter in Meinungsverichieben briten geraten, in beren Berlauf bie beiben Bumm iber die alte Frau herfielen und fie niederschluger daß sie bewutztios liegen blieb. Mitleidige Rachbar benachrichtigten die Boligei und die Sanitatisabie lung ber Feuerwache, die alsbald am Tajort aninas ten. Ingwischen batten bie Unbolbe bie altere, ber heimitete Schirester, die jum Schupe der Mutter bei beigerufen worden war, durch Schläge gleichfalls übel gugerichter. Die Polizei nahm die beiben hoffnungs vollen Früchtehen seit. Die alte Frau wurde dans mach ber erften Gifeleiftung über und über bluten mit fünf fcbroeren Schabelverlegungen im Rranten automobil nach Reppersberg transportiert, no fie an haten Abend berftarb.

na. Junibrud. Gin Sobn Eisners ab ge ft fir gt. Der "Allg Tiroler Ang" melbet: Am 22. Juli beftieg Dr. Eisner, ein Sohn bes frifteren behrifden Deiniserpräsidenten Gioner, mit einem Bergführer die Batterwand und trollte nuf die Steinmanbelfpipe. Ungefähr 300 Meter unterhalb bes bochften Bunftes fritzte Dr. Gisner ab. Dem Bub ner gelang es, ben Schwerverletten am Geil gu balten. Er wurde burch eine Rettungserpebition gu Tal

Aus aller Welt

t. Gefuch an Ebert. In dem Gefuch eines Oberbedoffigiers, der um feine Albebereinstellung in die Reichsmarine bittet, findet fich folgende Anrede an ben Reichspräfibenten: "Allerburchlauchtigfter, großmachtiger Reachsprafibent! Allergnabigfter Berr! Etr. Hochtvohlgeboren wollen gnädigft geruben, meine alleruntertanigfte Bitte anboren und wohlwollend befürworten gu wollen. Es folgt nun bie Bogrundung bes Gefuchs, bas mit folgenden Worten fcblieft: In Anbetracht beffen, wollen Em. Sochivoblgeboren ehrfurchtsvoll geruben, me ne Bedereinstellung als Oberfteuermann allermabligft genehmigen ju rollen." "In rieffter Ehrfurcht ber-barrt einem ollevgnädigften Reichspräsidenten alleruntertanigfter Poul B., Oberbedoffigier b. Ref."

Lette Radridten

Beffere Bebensmittelausfichten

X Rind en, 6. Mug. (Drahtbericht). Der baberifche Landtvirtichaftsminifter machte über bas Ergebnis ber Berf ner Minifterbesprechungen für Babern folgende Mitteilungen: Die Spattartof. feln werben bom 15. September freigegeben werben, Gir Briihfartoffein ift ber Minimalpre's auf 25 Pfg. für bas Pfund feftgefett. D'e 3wangewirticaft für Beifch und Schlachtbich wird im Berbft aufgehoben werben. Brotgetreibe foll bom 15. Anguft gu 85 Prozent ansgemahlen werben. Das Brot foll fich aus 40 Progent Weigen, 40 Progent Roggen und 20 Progent Gerfte gufammenfeben. Die Brotmenge wirb pro Ropf und Tag bon 200 auf 300 Gramm erhofit. Mm 1. Oftober foll mit ber Derftellung achtprogentigen Bieres begonnen werben.

Rentralität ber Gifenbahnbeamten X Berlin, 6. Mug. (Draftbericht). Die Reichsgewertf haft ber beutiden Gi'enbahnbeamten und Cfenbahnantvarter bat eine Rundgebung erber totsachlichen Benuthung bestämmt werden. Die Perado geb. Steeg, 61 Jahre alt, gestorben am 11. tung beilegte, ba die Diensthoten um diese Zeit schon Mittel anweenden wird, um den beabsichtigten Durch-

Der Sonne entgegen

Roman bon Magba Trott.

Brigitse hatte eine heftige Antwort auf ben Lippen, aber als fie Claus anblidte, verstummte sie Möglich. In tranner Bartlichkeit rubten feine Blicke and ihr, und jest trat er bicht an ihren Stuhl beran Da foling fie fast erschroden die Angen nieder. Brigitte, warmit wollen Gie fort von bier?"

Siebend beis schlug ihr bas Blut den Geficht. bebte, rief in ihr ein bisher unbefanntes Gefühl bes Otads hervor. Sie hatte laut aufjauchzen mogen, and body war the fo bange juntate. Sie traute fich nicht, ben Ropf zu heben, wagte auch nicht, fich gu unteren, benn feine Blicke fühlte fie noch auf fich verben.

Claus sah ihre mädchenhafte Berwierung. Du unerbe es ihm plöglich klar, daß ihn sein Gesühl nicht getäuscht batte, bag er ihr nicht gleichgültig war. Freilich, gang sicher war er ihrer noch nicht Beigitte war viel zu berbe gewefen; aber da er ein vorzüglicher Franenkenner war, ahnie er längst, bas in bem jungen Mabden ein tiefes Intereffe für ihn schut, die auf dem Tische lag, in die seine. Aber faft erichredt fuhr Brigitte gurud.

"Brigitte, geben Gie nicht bon uns! - Bleiben Sie bier, bletben Gie - bei mir." Tiefe Errogung Mang burch die menigen Worte. Ueber die Gestalt ber jungen Dame flog ein leichtes Bittern. Gie erbob fich rafch, um babonjugeben. Aber Claus fchen mir auf den Angenblid gewartet zu haben. Mit mesgestreckten Armen jog er bas junge Madchen an feine Bruft.

"Brigitte, follten Gie nicht langfe wiffen, bag ich De liebe?"

Und als fie noch immer die Angen nicht auffiffing, als sie noch immer von ihm foristrebte, da Aufferte feine Stimme gartlich an ihrem Ohr: Mebes, liebes 2umpel!"

Da war es borbei mit ihrem Biberftand. Bugitte hörte die weiche Stimme, d'e ihren Kosenamen fprach, fie fühlte, wie ihr eine Welle bes Gluds gum Bergen fintete. Gelig ichlug fie bie Augen gu Im empor. Mus feinen Buden aber brach eine

leuchtete. Da neigte er sich über die roten Lippen bes jungen Dabchens und füßte fie in frummer

Lange hielten fie fich umschlungen. In ihrer jungen Glüdfeligfeit bergagen Gie Ort und Stunde. Endlich machte fich Brigitte aus feinen Armen frei. 3hr Geficht, bas bor Glud faft ftrabite, batte auch jest seinen schelmischen Ausbrud nicht verloren. Mit

tiefer Berbengung trat fie gurud. "Berr Dottor Langer, hochberehrter herr Chef, dieser Raum ift nicht geeignet, eine dramarische Liebessigene aufzuführen."

Sein Auge glubte auf. Aufs neue rig er fie in feine Arme: "Brigitte, ich liebe bich! Ich liebe bich!" Erschauernb unter biefer Glut fcuniegte fie fich an ihn.

"Es ift mir, als fprache ein ganz anderer. So fenne ich bich noch nicht, Claus," flufterte fie taum vernehmbar. "Wie ein schöner Traum ist es. Schließe mich sest m beine Arme, bann erst sieble ich mich geborgen."

"Bovor bangt bir, Brigitte? Meine band wird bich ficher geleiten."

"Und boch ift mir angft, Lieber." "Barum, Brigitte? Komm, sage es mir." Er 30g sie auf den Dircan nieder und nahm neden ihr Blat. Geft beit er ihre beiben Sanbe in ben feinen

"Run fprich, wovor gittert meine Brigitte?" Mit finnendem Ausbrude schaute fie bor fich miebur.

"Als vor wenigen Togen mein Bruber in eitre Familie aufgenommen wurde, da hatte ich das Gefühl, es fei micht gut, bag ar biefen Schritt tate. 3ch wall gang ehrlich fein, bamit bu mich berftebft. 3ch bin noch nicht lange in Gehmalde. Ich fenne and beine Familie wenig. Aber von Lup erfuhr ich manches. Und aus alledem fcuf ich mir ein Bilb. Eure Welt ift eine völlig andere als die unsere. Bei euch ift alles Brrang, olles peinsches Schema. Ihr wift nicht, was es beift, die Sonne im Bergen gu fragen, ihr fonnt euch niemals laut und herzlich freuen an ben Blumen, ben Felbern, an ber herrlichen Natur. 3hr bermögt nicht gut jauchgen mit ben Bogeln im Balbe. 3hr alle tennt den Frobfinn des Errzens nicht, der uns fo gliidlich und guftbeden mocht."

Bu Dottor Claus murbe fie feit jenem Berlo-

verschiedene andere Herren und begriff sehr mohl, daß es Claus beinlich war, ber Schwester seines guffunftigen Schwagers als Chef gegenübergutreten. Bwar bedauerte fie das lebhaft, denn gerade für ihn arbeitete fie befonders gern. Ge batte fich firts auf den Augenblid gefreut, Dottor Claus Langer wiederzusehen. Auch das war min borbei. Gie trurbe niemals, fo lange fie in feinen Dienften ftand auf We neue Berwandtschaft gepocht haben, würde memals beanspruchen, den Kolleginnen gegenüber bevorzugt zu werden. Wie sie so vor sich hingrübelnd im Birro faß, empfand fie ploglich eine befrige Ghnfucht, Dofter Claus Langr wiederzuseben. Und als der Laboratoriumsdiener den Befehl brachte, Derr Doftor Claus Lanzer ließe Frankein Liebe jum Diftot bitten, ba fprang Briggere auf, brudte die Kollegin energisch auf den Stuhl nieder und berfcbreand mit ihrem Stenogrammbuche elends binter

Clous blidte erftaunt auf, ale Brigitte Dennenberg ftatt ber Erwarteten eintrat.

Entschuldigen Gie, herr Dottor, wenn ich foutt Fraulein Liepe fomme. Aber ich bin unbeschäftigt und meine Kollegin hat viele andere Arbeit. Gollte Ihmen bas nicht recht fein, fo rufe ich Franlein Stepe aber fofort."

"Dein, bitte, bitte bleiben Gie." Man arbeitete fast eine volle Stunde lang un-unterbrochen. Endlich war das Diftat beendet und Brigitte wollte das Ammer verlaffen. Aber Doftor Clous bieft fie mit einer Sanbbetregung gurud. "Bie lange werben Sie noch bei uns tadig fein,

Fraulein Dannenberg?" "Um letten Januar verlaffe ich Eichtvalde." "Daben Sie ichon irgend welche Blane für Ihre Butunft?"

"Rur recht unbeffmmte."

Rach langerem Bogern begann ber Chemiter wiederum: "Ich hoffe, daß ich späterhin noch recht oft Gelegenheit haben trerbe, Sie wiederzusehen. Die Bermablung Ihres Deren Brubers foll, wie ich erfahren habe, beschleinigt werben.

Es was bas erfte Mal, bag Claus Langer ein Beivotgespräch mit ihr begann. Brigtte munberte fich barüber, bachte aber, bag bie berönderten Berbaltniffe fould baran fein mochten.

Flamme, die sein ganges Antlit mit Freude über- bungstage nicht mehr gerusen. Gie arbeitete für der Zeit hin und wieder einmal sieht. Ich habe

gwar nicht die Abficht, als Schwester meines Brnbers untag mein Leben zu verbringen, sonbern will trieber nach Berlin gunud, um mir bort eine neue Stellung zu fuchen. Aber gelegentlich werbe ich meinen Bruder befuchen."

Claus lachelte. "Ich glaube, Fraulen Dannenfereg, bağ mein Bater anbere Blane bat. Er will "Ja, ich weiß, tras er will," unterbrach chu

Brigitte rafch. "Aber ich habe bem herrn Rommergienrat bereits erflart, bag ich mein Schiffal allein in die hand nehme."

Eine leichte Rote ftieg Claus in bie Stirn. "Sie find noch jung, Fraulein Dannenberg, Sie fennen bie Gefahren bes Lebens vielleicht nicht. Mein Bater glaubt in Ihrem Intereffe ju banbeln, wenn er fich Ihrer annimmt."

"Ich erfenne bas bollfommen an, herr Dofter, dennoch lehne der nach wie bor fede Ginnischung in meine Brivatangelogenheiten ab." -

Er blidte ihr feft in bie Mugen. "Burben Gie niemals eine folde Einmifdung bulben?"

Auch nicht bon bem, ber bas Recht bagu batte?" "Das Recht?" wiederholte Brigitte fragend. "Wer batte trobl ein Recht, über mich gu berfügen?" "Dos Recht, mehr noch bie Bilbicht, Fraulein

Dannenberg, batte wohl 3hr gufünftiger Gatte." In leichter Berlogenheit wandte fie ben Ropf gur Seite. "Go lange ich biefen Gatten nicht babe, branche ich mir ben Ropf nicht zu zerbrechen," er flärte fie mit einem anmutigen Lächeln. Ich bin fünfundgroanzig Jahre alt geworben. Es murbe mir beute vielleicht febr ichtver aufommen, follte ich mich plotlich fold einem boberen Billen beugen miffen." "Benn Ge ben Mann liebten, wirbe Ihnen

das trobl nicht fchiner fallen." Brigittes Berlegenheit wuchs. Gie ftrebie banach

bas Gespräch zu beenben. Rann ich min geben?" frogte fie beffommen.

"3ch bitte, bleiben Sie noch ein Beilchen. 3ch plauden: fo gern mit Ihnen. Diefe Gelegenbeit ift ober leiber mur gar felten borhanden. Und ba Gie bie Abficht haben, uns bald zu verlaffen, möchte ich bie furge Beit bis bobin noch ein wenig ausnüben. Marum wollen Gie nicht bei Ihrem herrn Bruber

. 数五百 (Fortfeining folgt). jug afflierter Truppen gur polntichen Grenge auf ber Gifenbahu gu berh ubern.

ergriff &

e mitgete

stoot norte

bet auf Be

s Fami

Southtides

gwei Bu

hn Jahrn

berichieben

en Lümme

derschluger Rachban

nitateabtes

ort animos

Rutter ber Chfalls übe

hoffnungs

muche bonz

er blutens

Rranfen

too fte am

ers ab.

Det: Am

früheren

it einem

Die Stein

rhalb bes

Dem Füh

el gu bol-

on an Tal

es Ober

g in die

trebe on

er, groß

Bett!

geruben,

d mobile

mun die

n Wor

n Em.

mablaft

dit ber-

n aller-

ef."

ten

Der

er bas

n für

rtof

n her-

auf 25

rifchaft

aufge-

mg Hug

off fich

mb 20

e wirb

Thöht.

agenti-

ten

Die

unten

g er-

ard:

Brn-

therm

ctre

perbe

mers-

lotte.

mer-

Urin

,Ste

ersen

afer

Site

THE

ibe,

bin

Itte me

. Zerror gegen Arbeitsmillige

X. Berlin, 5. Mug. (Drahtbericht). Bie ber "Berl. Lofal-Mng." aus Braunichweig melbet, tom es im Rreife Bolffenbittel gu blutigen Andfdreitusgen ftreitenber Landarbeiter gegen Arbeitemillige Bor bm Rittergut Jalchter erichienen bewaffnete Streifenbe und hinberien bie Arbeitewilligen an ber

Gin Blutbab in Bermanngabt

X Budabeft, 5. Mug. (Draftbericht). Muf ber Wenbahnftation Ragghiceben (Bermannftadt) tam es beute gu einem fdredlichen Blutbab. Ein rumanifcher Golbat hatte eine Frau, die ihren nach jahrelanger enflifder Gefangenicaft enblich beimgefehrten Gobn, ber nun bei ben Rumanen wieber eingezogen war, jum Bahnhof begleitet, mehrmals aufgefordert, weggugeben und endlich mit dem Gewehrtolben gefchlagen und gwar berart, baf fie fofort tot wieberfant. Die Anwesenben Ungarn waren über Diefe Robeit fo erbittert, daß fle bie nabe befindliche Bache angriffen. Berbeigerufenes Militar ichof auf bie Unbewaffneten und es gab mehr als 100 Tote und Bermunbete, bie ben Rugeln ber Rumanen gum Opfer fielen.

Die Demoralifierten polnifden Truppen

Bafel, 6. Muguft (Drahtbericht). 2Bie Die Blatter aus Warfcan melben, laft ber Buftand ber polntiden Truppen beine Soffnung mehr aufkommen, eine Gegenoffenfive erfolgreich leiten ju können. Die Mutlofigkeit ber Truppen beweift am beften ihr geringer Wiberftanb, ben fie ben Bolfchewiften bei ber Berteidigung ber Bug-Front leifteten, Die eine farke Berteidigung für die Dedung Waridans gebilbet hatte.

Druck ber Entente auf Die Grengftaaten

London, 6. Auguft. (Drahtbericht) Muf eine Unfrage im Muterhaufe erklarte Llond George:

Wenn die Antwort, die England von Angland erwarte, unbefriedigend fei, fo werbe man auf jedermann einen Druck ansüben muffen, bamit er Bolen bie nots wendige Unterftugung leifte. -

Auf eine Aufforderung, eine Erklarung abjugeben, bag wenn bie Antwort unbefriedigend fei, hein Druck auf die Tichedoflowaker ober andere Grengftaaten im Sinne einer bemaffneten Intervention gu Gunften Bolens ausgeübt werbe, erklärte Lloyd George, daß er ein foldes Bers fprechen nicht geben konne.

Wer hilft?

A Baris, 6. Mug. (Drahtb.) Babes remobi erhlärte: Llond George bat in Spaa gegenaber bem polnifden Miniferprafibenten Grabski eine andere Sprache geführt

als Bonar Law im englifden Unterhaufe Grabshi erhielt in Cpaa bie fdriftliche Er hlarung, bag Grogbritannien Welen belfen merbe, feine Erifteng innerhalb ber Bolen aufgezwungenen Grenze ju fichern. Baberewoht fragt: Wer hilft uns in biefem Mugenblich? 3ch hann fagen, unr Frankreich.

Die polnifche Gegenffenfine im Gliben geidettert

+ Bafel, 6. Ang. Der Gonberberichterftatter ber Marifer "Temps" an ber polnifchen Fron telegraphiert, bag bie suffifche Saboftarmee unter bem Befehl bes Generals Bubienny beu Begenftog ber polnifchen Sabarmee bei Broby und und am Bripjet aufgefangen bat. Die eingeleitete polnifche Gegenoffenfine gegen ben linten ruffifchen Flügel ift bamit gescheitert und bie Lage ber polnifden Armee aufs neue fritifd geworben

Die bolichemiftifche Ditfeeflotte gefechtsbereit

Belfingfors, 5. Mug. (Draftbericht.) Der neue Rommanbant ber rufftigen Offfee-Blotte Reftolinstom bat fich an Bord bes Blaggichiffes begeben und erließ einen Befehl gum Aufraumen ber Minen, bie in ber Fahrftrage liegen. Das Beichmaber befteht insgefamt aus 39 Fahrzeugen, bie fich nur gum Teil in gefechtsmäßigem Buftanbe befinden. Die Abficht icheint gu befteben, mit bem Befdmaber bie Bolitit ber Somjetregierung gegen. aber ben Manbftaaten und auch ber Entente gu unterfitten.

Reine Revolution in Rormegen

Chriftiania, 6. Aug. (Draftn.) Das norwegifche Telegraphen-Bureau erflart, bag die Melbung englifder und beutider Blatter aber bolichewiftifche Unruben in Rormegen auf freier Erfinbung beruht.

Bulkan Merapi wieber in Tatigheit.

MmRerbam, 6. Mug. (Drabtb.) Rach einer Melbung aus Belteproben zeigt ber Bulkan Merapi erhöhte Tatigkeit. Dichte Rauchwolken fteigen aus bem Rrater. In ber Richtung auf Mnatilan malat fich ein Strom von Lava und Schutt. Heber gang Java falt Michenregen. Der lette Unsbruch des Bulkaus erfolgte im Jahre 1872.

Briefkaften

Monnent in B. Die Errichtung eines Berfanbtgeschäftes muffen Sie 1. bei bem Magistwat anntelben, wegen ber Gewerbestruer, 2. bei bem Umfabfteueramt (Greisausschuf St. Goorsbaufen).

3. 200. Es hat eine Erhöhung ber Unfallrenten funttgefunden, für biejenigen, die nicht als 50 Bros. ber Bollrente begieben und beren Unfallgeit bor bem 1. Februar 1920 liegt. Das Gleiche gilt für Berlette die mehrere Renten von weniger als 50 v. D. beziehen, beren gefamt Prozentzahl aber wenigstens 50 v. H. erreicht. Die Zuloge zur Berletenrente beträgt, falls die Rente nach bem burchschnittlichen Jahresverbienst eines landwirtschaftlichen Arbeiters berechnet ift: bei Unfallen aus ben Jahren 1885 bis einschlieflich 1900 110 b. S.; bei Unfallen aus ben Jahren 1901 bis einschließlich 1915 90 b. G.; bei Unfallen aus den Jahren 1916 bis 31. Januar 1920 60 b. H.;im übrigen bei Unfällen aus den Jahren 1885 bis einschließlich 1900 90 b. H.; von 1901 bis einschlieflich 1915 70 6. 5.; ben 1916 bis 31. 3an. 920 40 b. S. bes Monardbetrages ber laufenben

Brenetmortith fir bie Geriftletungs. Gir ben Ungeigen- und Reffametell: IR. Raufd. Drud und Bertag ber Bird brudreet ffe. Schidet (Ind.: Be. Roue) familia in Oberiagentein.

Umtlice Behanutmachungen

Der Reichstag bat bas folgende Gejen beichloffen bas mit Juftimmung bes Reichstats hiermit berhimbet wirb:

Metttel L

Bur - ergängenden Regelung bes Steuerabzugt bom Arbeitslohne werben hurter § 45 bes Einkommenstenergesetes van 29. März 1920 (Reichs-Gefethl. S. 359) folgende Borfchriften eingefügt: 9 45 a

Bei ben ständig beschäftigten Arbeitrehmern, berem Erwerdstätigkeit durch das Dienstwerhältnis vollständig oder hauptsächlich in Anspruch genommen irird, hat der Abgug gemäß § 45 a) im Falle der Berechnung des Arbeitslohns nach Tagen für 5 Marf täglich,

b) im Falle ber Berechnung bes Arbeitslohns nach

Bochen für 30 Mart wöchentlich, c) im Falle der Berechnung des Arbeitslohns nach Monaten für 125 Mart monatlich

an unterbleiben. Der abzugsfreie Betrag erhöht fich für jebe zur hindshaltung des Arbeitsnehmers gablenbe Berfon

im Sinne bes § 20 266, 2 in bem Falle bes 216, 1 a um 1,50 Mart, in bem Falle bes 216, 1 b um 10 Mart in bem Falle des Abf. 1 c um 40 Mart

Db und inwieweit bie Borfdriften ber Abfate 1, 2 im einzelnen Falle anzuwenden find, ift bon bem Arbeitgeber festguftellen. Auf Antrag bes Mrbeitnehmers ift in Betrieben, in benen ein Betriebsmt befteht, der Betriebsmasichus oder ber Betriebs.
obmann gutachtlich ju horen. Auf Anrufen eines Bete ligten entscheibet das Finanzamt enbgültig. Ift bie Entscheidung des Pinanjamts nicht binnen einer Woche nach dem Zahlungstag angerusen, so ist det Abyug im vollen Umfang bes § 45 vorzunehmen.

Arbeitnehmer, bie nicht unter § 45 a fallen, fonnen bei bem Finangamt bie Ausstellung einer Bescheinigung über ben hundertsat bes Arbeitslohns berlangen, ber bon jedem Arbeitgeber bei ber Lohnsahlung in Absug zu bringen ift. Das Finansamt hat den Sunderisch nach dem unstmaßlichen Jah-resbetrage des Einkommens zu ermitteln. Wied eine solche Bescheinigung nicht vorgelegt, so hat der Arbeitgeber 10 bom hundert des Arbeitslohns in Abzug zu bringen. \$ 45 c

Ueberfteigt ber Arbeitslohn auf bas Jahr um gerechnet und unter Berücklichtigung bes § 45 a ben Betrag bon 15 000 Mart, fo gilt für ben einzubehaltenben Betrag nachftebenber Tarif:

bon 15 000 bis 30 000 Mart 15 bom hunders von mehr als 30 0000 bis 50 000 Mant 20 v. S. bon mehr als 50 000 bis 100 000 Mart 25 b. S. bon mehr als 100 000 bis 150 000 Mart 30 b. S. bon mehr als 150 000 bis 200 000 Marf 35 b. S. bon mehr als 200 000 bis 300 000 Marf 40 b. S. bon mehr als 300 000 bis 500 000 Mart 45 b. S. von mehr als 500 000 bis 1 000 000 Mart 50 b. S. bon mehr als 1 000 000 Marf 55 bom Sunbert

Mrtifel 2

Aliefes Gefen tritt am 1. August 1920 in Kraft. Die bis jum 1. August 1920 m bis 52 bes Einfommenftenergesebes einbehaltenen Betrage werben auf die nach biefem Gefebe eingubehaltenben Betrage angerechnet.

Mrtifel3

Der Refthaminifter ber Binangen erläft bie naberen Bestimmungen jur Ausführung biefes Ge

Berlin, ben 21. 3adt 1920.

Diermach ift beispielstwife für einen nach ben Bestimmungen in Betracht tommenben Berbeirateten Stewerpflichtigen, ber gwei minberjabrige gur Saus haltung gablende Kinder hat, die ein selbständiges Arbeitseinkommen nicht begieben, bei einem täglichen Berbienft von 20,00 Mart ein Betrag von

9,50 Mart bon bem Abgug for gu laffen, wochentlichen Berbienft von 120,00 Mart ein Betran bon 60,00 Mart von bem Abgug frei zu laffen, monatlichen Berbienft bon 480,00 Mart ein Betrag bon 245,00 Mart von bem Abzug frei zu laffen

Arbeitnehmer mit Arbeitseinfommen, bas jabrlich 15 000,00 Mart überfteigt, haben fich Gemäßt 45 e einen höheren Abjug wie 10 % machen gu laffen. Auf Artifel 2., wonach die bis jum 1. Auguft 1920 bereits einbehaltenen Beträge auf die nach diefem neuen Geset einzubehaltenben Betrage anzu-rechnen find, wird besonders verwiesen.

Gloddseirig with barauf aufmertim gemacht, daß vom 1. August dieses Jahres auch von dem Werte der Ratural- und sonstigen Sachbezügen, wie bies im Rreisblatt Rr. 144 im einzelnen ausgefilbet ift, ber Abzug vorzunehmen kft.

St. Goarshaufen, ben 4. August 1920.

Finanzamt.

Betennimenne

Bei ber hiefigen Bermaltung ift bie veuerrichtete 3. Stadtfekretarftelle

ju befehen.

Die Befolbung erfolgt nad Gruppe 7 ber fantlichen Befolbungeordnung, auch werben bie Befohungezulagen gezahlt.

Bemerber, welche nicht aber 38 Jahre alt finb. bie Gefretarprufung abgelegt und Befabigung gur felbftRanbigen Bearbeitung ber Armen. Mohlf ibris. und MietBeinigungsangelegenheiten und bes Mrbeitenachmeifes haben, wollen ihre Bemerbungen mit beglaubigten Beugnteabidriften, Bebenstauf und Lichtbild bis jum 31. Auguft bief Jahres bei und einreichen.

Doeplehnfieln, ben 4. August 1920. Der Magiftret: Dr. Beber.

Betannimagung Speck pro Bfund wird ouf Rr. 68 ber Lebensmittelfarte in ben Mengerlaben ausgegeben.

baferflocken

1/2 Bfund pre Berfon auf Rr. 59 ber Lebend. mittelfarte,

Margarine

1/4 Bfund pro Berfon auf Rr. 60 ber Bebensmittelfarte gelangen jur Musgabe am Camstag. ben 7. Auguft.

Oberlahnftein, ben 6. August 1980. Der Magiftrat.

Rleien

werden am Samsstag, ben 7. Auguft von 2 bis 4 Uhr nachmittags im Gidhaus ausgegeben. Ber biefelben bis babin nicht abgeholt bat, verfiert bas Anrecht barauf.

Dberlahnftein, ben 6. Muguft 1920.

Der Magiftrat.

Ein Geldichein

ift als Fundfache abgegeben worben. Doerlahnftein, ben 6. Muguft 1920. Die Bolizeiverwaltung.

Bas ich im Kino nicht mehr feben möchte

Es gibt gute Menschen und bose Menschen und auch mittlere, die fo eigentsich zu feiner der beiden Spezies gehören. Go bort man wenigstens im allgemeinen von ben Leuten fagen. Augerbem gibts aber auch Leute, die jeitseits von Gut und Bose munbeln, von benen ich allerdings noch feinen gefeben babe. Bie unter ben Denfchen fo gibts auch unter den Filmen sogenannte gitte und schlechte und mittelmäßige. Wie man aber den Menfchen an fich nicht verabscheuen barf, weil es micht lauter gute gibt unter befer Opegies, fo auch bas Rino nicht, weil es mitunter oder im allgemeinen mehr schlechte als gute Filme gibt (bei ben Wenschen solls nämlich genau so sein), wobei eigentlich noch niemand so recht den Begriff "gut" und "schlecht" beim Film wie beim Wenschen defimieren founte.

Abgesehen von ber moralifchen Zensur sollte os aber noch eber eine afthetifche Benfur geben eine Benfur bes perfonlichen Gefchmades. Und ba gibt es nun leider so manches, tras mir nicht gesällt. (Um mir nicht die ewige Feindschaft, — die zeitliche habe ich schon —, der beiden Lahnsteiner Lichtspielhäuser zuzusiehen, bemerke ich, daß sich die Ausführungen nicht speziell auf dieselben beziehen.

Bunächst sei vom Felm abgesehen und ein werig Umschan im Theaterraum gehalten. Da bie Filme bes gesprochenen Wortes entbehren, bat mon eine Mufitbegleitung eingeführt, bie mefftens mehr ober weniger bem Inhalt bes Films angepatt ift. So borte ich schon vor längerer Zeit gu einer febr wuften Szene im Film ben Bilgerchor aus Tannhäuser (!) Bor furgem bagegen bei einer fehr traurigen Siene Tannbaufers "Benuslieb": "Dir, Gottin ber Liebe, foll mein Lieb ertonen!" allerdings in einem fehr langfamen Tempo und im garteften Bianiffinto, wahrend es in Birflichfeit ein braufendes, leidenschaftilch aufgewühltes Brefto fein follte. Armer Richard Wagner! Und das "Abe Maric" von Bach-Gouned past auch nicht ins Rino, besonders nicht, wennn darauf ein Operettenschlager folgt. (Dabei moge man nicht vergeffen, daß die

wie es in manchen Kinos vorfommt.) Aus der Saut könnte man aber fahren, wenn irgend ein großer Musikfreund ober vielleicht beren zwei neben einem fiben und den Tatt ju irgend einem Operettenfchlager recht fraftig mit ben Gugen treten. Das mag wohl der Berdnung des Betreffenden bienlich fein; ben anderen fann es aber gur Berzweiflung bringen. Weist ist mit dieser Tugend das stärkere Geschlicht behastet. Beim sogenannten schwächeren Geschlicht außert sich die Teilmahme an ben Filmvorführungen burch ben Mund (bei ben Damen bas fogenannte Gicherheitsbentil für alle Entladungen, Die auf Störungen bes foelifchen Gleichgetrichts oder der Langetoalle zurückuführen find.) Wer im Rino neben Damen fitt, braucht mur hier und ba einen Blid auf bie Leinwand gu werfen; alles übrige erfahrt er durch ben Mund seiner Nachbarinnen. (Man werd da an den Bauern erinnert, der zufällig in der Stadt in eine Lobengrinaufführung geraten ift und natürlich fein Wort bon bem Gangen versteht. Als Lobengrin fein berühmtes Schwanensied fingt, sagt ber Bauer zu seinem Nachbar: "Sagen Sie mal, was sagt benn ber Leitmand eigentlich ju ber Gans?") Man barf annehmen bag bie Damen, bie fich im Rino bermaßen unterhalten, auch im Theater nicht ben Dund halten fonnen; boch lätt fich baran leiber nichts anbern, treil es eine alte Erbschaft ist und feitbem bie Banfe auf bem routichen Rapitol burch ihr Schnattern bie Stadt gerettet haben, auch fein Mensch mehr baran Anftog nimmt. Aber im Kino miffe doch das Sprechen ebenso wie bas Rouch en verboten fein.

Bas im Rino fonft mabrend ber Berbuntfung gemacht wird, barüber schweigt bes Sangers Sof-lichfeit, und baran find ja die Damen auch nicht ollein schuld. Wenn bas auch oft nicht zum Film

Was nun den Film felbst betrifft, so will ich rinem meiner Freunde das Wort geben (Frit Roch), ber fich darüber wie folgt auslägt: Bor allen Dingen feine Bigaretten mehr im Gilm! Ober mminbest, nicht mehr in ber beängstigenben Ueberfille wie bisber. Unfere Glimmerhelben befchäftigen fich 77% Prozent in Ihrer fo hochbewerteten Mimit mit bem herausnehmen, bem Beflopfen, bem An-Geige beim Du of pie I doch nicht immer steden, Angünden, Rauchen und mit dem Fortwerfen blog plepsende Tone von sich geben darf, der Zigavite. Um einmal endlich einen Nicht-

unicherfilm entstehen zu laffen, milite die polizeiliches Rauchberbot ober menigftens eine Sigaretten-Rontingentierung vor dem Rurbelfasten erlaffen werben. Gin gleiches Berlegenbettsinftrument ift bie Tabafspfeife. Ohne fie ift jum Beifpiel ber Leintranddeteftip undenfbar. Wann wird ein Regffeur den Mut aufbringen und dem alleswiffenden Debeftib die Tabatpfeife aus dem Mund, die geftrefte Jodeimute bom Ropf und die buntet bell farierte Aniehofe bon ben Beinen nehmen? Jugegeben, manche Requisitien find für ben Film nicht zu entbefreit. Bum Beifpiel bas Telephon ober bas Muto. Aber mit Automobilen wird ein weinig reichlich gearbeitet. Ein Auto-Unglied, bei dem bie Buppen aus bem Wagen fliegen, tann ich nicht mehr vertragen. Dast Du schon einmal, leidenschaftlicher Rinobesucher, gesehen, daß einer im Film beim Aussteigen aus dem Droschben-Auto die Preisuhr eines Blides würdigt ober gar bie Fahrt bezahlt? Meift fturgt der fürnehme Tagenpreller in ein Saus und überläßt ben Kraftwagenführer braufen ber Bein und dem Hungertod. Und dann, bein im Gebande, tras möchte ich ba alles nicht mehr feben! In der hochbornehmen Gefellichaft tuft ein frumicher Jungling nur ben jugenblichen Bertreterinnen bes schwacheren Geschlechts die Finger; die anwesende verheivatete Damenwelt beehrt er mit frassgem Schütteln ber Bande. Ober beim Ball im graflichen Saus icherbein zwei Damen miteinander. Wenn nachber gefeut wird, fann ich wieber nicht ohne Biberspruch seben, daß man Baffarat spielt wie Sechsundsechzig. Ober bag ber Spieler das Einfachgeld einfach aus der Briefiasche geht und ungegablt auf ben Tifch fciebt, Und bann bin ich feinesfalls mehr in der Lage, wurlos die drei Frad-herren, aber immer die gleichen brei Fradherren, in jedem Film mit Spielluft als unglucherheißende Gefpenfter hinter dem Stuhl bes Belben gu feben. Stets, wenn "er", ber Grof, gu berlieren begfunt, erscheint das Rabentrio und raubt dem Renner jede Spannung. Denn bann weiß ich schon vorher gang genau, dag ber Graf in ben nächsten vierzig Metern fein gefamtes Bermogen verfpielen und fich fein Filmdofein vermittels Revolverichus rouben muß.

Auch vor ben fo leidenschaftlich beliebten Richtfgenen en Totenbeiten möcht: men mich freundlichft berenhren. Und bann - ech, ich besithe ein gar gu

welches Berg! - regt es mich im Rino unfagbar ouf, wenn ein ebenfo schwächliches wie harmlofes Beib aus einer Stubentur herausstolgiert, bie unmittelbar weben einem Fenfter angebracht ift. Rach allen Regeln ber Baufunft muß die Unglückelige burch die Tur auf die (laut Fenfer) vorbeiführende Straße herunterstürzen. Die Film-Archteftur ist überhaupt ein heistes Kapitel. Zu oft sieht man die gleiche Billa als Willionarhaus oder als Grasenchlog. Ich bin auch fein Berehrer von Außenaufnahmen in Mexifo mit brei gufammengeborgten Balmen und dem berüchtigten zahmen Papagei. Ber nun unbedingt Fernland auf die Beimvand bannen muß, ber foll gefälligft tiefer in die Lafdje greifen und mindeftens ein halbes Dubend neuer Balmen und drei Bapageien beschaffen. Trop aller Hochach-tung vor der Sparsambeit der Filmhelden fann ich es nicht nicht ohne hintergedanten feben, wenn Emil als junger Mann in die weite, weite Welt hinaustauft und gleich darauf mach acht Jahren im gleichen Angug mit berfelben Krawatte und bem gleichen Stehumlegefragen, ber an ber Stite eine beutliche Falte bat, in die wiederverfohnten Mutterorme gurudfehrt. Wenn Emil ben Bater nachber um Gnade und Bergebung aufleben muß, fo fühlt er fich ftets berpflichtet, ohne Rudficht auf bas AL ter feines Bofenftoffes bauernd auf ben Rnien berumgerutichen und bem alten herrn wie wild beibe Sanbe als Feffeln um bie Rniegelenke zu foongen.

Es fei zugegeben, baß es fich hier um Aenfierlichfeiten handelt. Doch auch die find nicht gu berachten. Wenn man erft bon bem Inhalt, bon bem Aufbau ber Filmbramen reben trollte - toas fame ba alles heraus! Doch babon vielleicht ein ander Mal. Immerhin fieht man in ben moberneren Gilmen einen erfreulichen Fortfchritt auch darin, was die Bermeidung diefer ftorenden Meuferlichkeiten anlangt, und das Bublifum ift in der Loge, einen Tall feiner Kritif hierauf aufzubauen. Und was den Inhalt anlangt — so darf man sich bier wohl feinen zu großen Soffnungen hingeben. Man vergleiche, was für die Theaterbuhnen an Schauspielen, Opern und Operetten in ben lebten Jahren herausgefommen ift und man wird fich nicht mehr wundern, daß das Kino noch nicht auf ber Bobe fteht, auf ber es fteben tonnte und

O. R. W.

37. Gauturniest des Rhein-Mosel-Gaues.

am 7., 8. und 9. August 1920 in Oberlahnstein a. Rh.

Fest-Einteilung:

Hafen.

Samstag, den 7. August: Abends 7 Uhr: Sitzung des Gaurates u. Kamptrichter-Sitzung im Turner-

Abends 8 Uhr : Zapfenstreich der Turngemeinde, anschlies, hieran Herren-Kommers im Turnerheim unter Mitwirkung der beiden M.-Gesangvereine

Sonntag, den 8. August:

Morgens 6 Uhr : Weckrut. Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes um 7 Uhr und 71/4 Uhr. Morgens 9 Uhr: Beginn des Binzel-

Mittags 11/2 Whr: Aufstellung des Festzuges in der Westallee.

Wetturnens.

Mittags 2 Uhr: Festzug durch die Hochstrasse, Braubacherstr., Adolfstr., Nordalle, Wilhelmstr. zum Festplatz, daselbst Begrüssung durch den Vertreter der Stadt,

Nachm. 3 Uhr: Allgem. Freiübungen.

An den Tanzsälen wird ein Eintrittspreis von 1.- Mk. erhoben. Wegen des beschränkten Raumes, haben beim Commers nur mit Karten vorsehene Personen Zutritt.

Der Turaplatz befindet sich auf dem Kaiser-Wilhelmplatz und ist der Juxplatz auf dem Markiplatze und Hochstrasse aufgeschlagen.

Eintrittspreise: Samstag, den 7. August Irei. Sonntag jede Person 1 Mk. - Die Eintrittssamstag, och 7. August frei. Somtag jede Person 1 Mr. — Die Eintritts karten berechtigen zum einmaligen Besuche des Fastplatzes. Ausserdem werden Dauerkarten für das ganze Fest zum Preise von 5 Mk. ausgegeben. Auf jede gelöste Dauerkarte werden für die Familienangehörigen Nebenkarten zum Preise von 3 Mk. ausgegeben. Mitglieder erhalten für Familien-Angehörigen Nebenkarten zu 2 Mk. Dauerkarten und Nebenkarten werden Samstag u. Sonntag-Vormittag bis 1 Übr im Papiergesch Ed. Schickel ausgegeben. Turnerkarten für die Mitglieder der dem Gau angehörenden Vereine kosten 2 Mk. 5384

eine kosten 2 Mk. Es ladet freundlichst ein

Der Festausschuss,

Nachm. 31/2 Uhr: Wettschwimmen im

Abends 7 Uhr: Sieger-Verkundigung

Von 4 Uhr ab findet in den Sälen

"Zur Germania" (Carl Schoth), Hotel Weiland (Hans Weiland), sowie im

Turnerheim "Deutsches Haus (Fr. Huber) Tanz-Vergnügen statt.

Montag: den 9. August:

Morgens 10 Uhr: Frühschoppenkonzert

Nachm. 2 Uhr: Umzug vom Turner-

heim zum Turnplatz an der Kaiser-

Wilhelmschule, daselbst von 3 Uhr

ab Turnen der Schülerabteilung, 31/4

Uhr Turnen der Mädchenabteilung

der Freiherr von Steinschule, 4 Uhr

Staffellauf, 41/2 Uhr Kürturnen. Nachm, von 5 Uhr ab: Tanz-

Vergnügen im "Deutschen Haus" Germania-Saal und Heiel Weiland.

im Garten des Turnerheims.

Nachm. 4 Uhr: Riegenturnen.

auf dem Festplatz

Bekannimagung.

Ju unfer Genoffenfchafieregifter (Borichuf. Berein Branbach, G. G. m. u. S.) ift heute folgendes eingetragen morben :

In der außerorbentlichen Baupiverfammlung am 11, Juli 1920 ift ber Obermaschinift a. D. Bofef Maller in Ofterfpai jum Borftandsmitglied und Rontrolleur bes Bereins gemablt morben.

Branbach, ben 4. Anguft 1920.

Pas Umtsgericht. 5450

Bekannimadung.

Montag, ben 9. Anguit, mittags 12 Uhr mirb ber biefige

Gemeindezuchteber

offentlich verfteigert.

Marienfels, ben 6. August 1920. Comibt, Bargermeifter,



oset Hewel Beerdigungs-Institut N.-Lahnstein Kirchgame 4.

Trauerdekoration. Uebernahme ganzer Beerdigungen. Transports nach und

Grosses Lager in Särgen in jeder Ausführung chouse für Fenerbetattungen.

Wir erhielten von der Reichsbekleidung: Weißen Molton (Bieber) per Mei. 18.70 Mk. Feldgrauer Baumwollstoff für Schärzen, Kinder-Anzüge und Kleidchen, p. Met. 15 Mk., grau Futterstoff per Met. 7.25 Mk.

R. Neuhaus, Braubach Chiorkalk

bestes Desinlektionsmittel gegen Maul- u Klanenseuche wieder eingetrotten bei Chr. Wieghardt, Braubach

Centralhelzungen 5168

Wasserleitungen Sanitäre-Anlagen Abwärmeverwertung.

Ingenieurbesuch kostenlos.

log B. Kalt, Bendorf a Rhein 10.

Wir suchen per sofort mehrere tüchtige Näherinnen. Solche, die bereits bei uns tätig waren, erhal-

ten den Vorzug.

(5398)- & M. Miess, Coblenz.

Danksagung.

Pür die vielen uns während der Krank-heit erwiesenen Weblitaten u. Besuche als auch für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden un-vergesslichen Tochter, Schwester, Schwä-gerin, Tante und Niehte

Jungirau Anna Maria Sieil

sprechen wir hiermit allen, ganz besonders der Marianischen Kongregation und den liebevollen Spendern von hl. Messen und Kränzen unsern tiefgefühltesten Dank aus. Die travernden Ellern,

Geschwister u. Anverwandte

Gemeinschafts konferenz

Im Evang. Gemeindehaus in Nastatten am Sonntag, den 8. August

- von nachmittags 3 Uhr ab -Redner:

Prediger Roth aus Hersfeld und andere. Jedermann ist herzlich eingeladen

- Eintritt frei -

Raucher! Achtung!

Rein überseeische Zigarren von 70 Pfg. an, sowie

reinen Rauchtabak Paket 4.80 Mk. empfiehlt

A. Zimmermann, Adolistr. 23.

Bett-Federn mit 5%, Rebatt à Mk. 20, 30, 40, 55, 70 Mk. Ia. Bettbarchend

und Federleinen mit 10% Rabatt.

J. Hastrich, N.-Lahnstein.

Wenn Sie leiden an Blutstockung, Weis-fluss, naw, Zier-Hammacher, Cöln-Kiettenberg

Manderscheideretrasse 29. Sprochstunden von 10-6 auch Sonntage, Cöln-Klettenberg Auskun't kostenios. — Rückporto erbetan. Spezial-Geschärt für sämtliche Francabedarie Artikel.

Restposten Sommer-

Stoffe

für Blusen u. Kleider per Meter

Temden-Tuche Hemden-Flanell Hemden-Bleber Schürzen-Zeuge sehr billig.

Für Schneider, Schneiderinnen u. Wiederverkäufer

per Meter

Serge-Futter 40 cm breit, braun u. grün, per Met.

la. Zannellaschwarz, per Met. 140 cm breit,

Herren-Stoffe

per Meter 85.50 | U

Hemden-Flanelle per Meter

Eine Serie hübsche

Burschen-Anzone

entsprechend billiger Burschen-

Anzüge Auzüge f. jg.Herren 595. 475 bis

für Knaben Alter 10 bis 15 Jahren.

Eleganie Knaben - Anzüge mit hochgeschl. Schlupffacon u. Kieler-Anzäne

Hosen

Sommer-Waschloppen Sommer-Ladeujappen

Etagen-Geschäft

Firmungstrasse 14 Mar 1. Slock.

Nur L. Stock.

Kein Laden!

Keine Schaufenster.

Hugo Kievenheim HUYU MICYCHHCIHI, UUDICHL. Fernsørecher 1372 Löhrir. II neben d. roten Rad Postscheckkomto 34584

empliehlt sein grosses Lager in Emaille-Kochherden für Kohlenheizung. Allerbeste Fabri-

kate sowie Junker & Ruh-Gasherde und Gaskocher für Haushaltungen u.

für grössere Betriebe.

die Einmachzeit

empfehle: Prima Einmachessig mit 10% Weingehalt, sowie Sallzyi-Pergamentpapier und Gewürze. A. Zimmermann, Adollstr. 23.

Kaufe jedes Quantum

Obsi (Talel- und Wirtschalts-obsi) u d zable Tagespreise

R. Neuhaus, Braubach.

Eine wahre Wohltat für die Bruchleidende Mensch-

beit ist ohne Zweifel mein neuesten, federlosse gutanliegendes Tog und Rocht tragbares Leder-Spexial-Bruchband mit den neust kon-struierten noch nie dagewesenen federaden Pe-lotten. Es kann mit Recht als eine Errungenschaft auf dem Gebiete der Erfindungen bezeichnet werden. Schriftliche Garantie. Von Aertzten geprüft u. als richtigen Schutz anerkannt. Mein Vertreter ist v. 9-3 Uhr mit Muster gegenwärtig und erteilt kosten, los Auskunft in: Bad Ems Montag, den 9. Aug. Hotel Allemania. Oberlahnstein Dienstag den 10. Aug. Hotet Weiland a./Bahnhof. Beppard Mittwech, den 11. Aug. Bahnhof-Hotel. P. Ginder, Spezialbruchbandagen Saarbrücken 3.

Nassauerstrasse 20

5443 Casino "Eintracht",

Kuchen-Mädchen govecht Fran

Hugo Stadelmane,

Statt

zwangseinmielung. Von Alterem Ehepar, ver-abschiedeter Offizier, jetzt Beichsbeumter, wird Woheder usmöhl, Küche, sofort oder später zu mieten ge-socht. Angebote uns Nr. 5434 an die Geschäftset. 2-3 leere

Zimmer in Ober- od. Miederlahnstein safort gesucht, Offerten unter Mr. 5438 an die Geschäftestelle da. Bl.

Aciterer Herr sucht gut möbliertes Zimmer

mit Frührtück in Oberlahnstein. Angebote unter Nr. 8441 an die Geschäftunt.

Guter Mittagstisch in Ober- oder Niederlahnstein von einem jungen Beamten gesucht.
Offerten unter Nr. 611
an die Grechaftsstelle.

Aelleres Madchen

mit allen Köchen- u Hane Arbeiten vectraut, zur selbst-Arbeites vartraut, für seiner ständigen Führung des Hanshalts, bei einzelnen Herrn nach Lakustein gesacht. Offenten unter D. 5440 hetördert die Gesch. Turn-

"HF Gemeinde. Zur Teilnahme an den Umzägen treten die Mitglieder im Garten des "Deutschen Hauses" an

und zwar Samstagabend79hr Sountag mittag I Uhr Montag mittag 2 Uhr. Es wird erwartet das alle Mitglieder ohne Ausnahme an den Umzügen tetinehmen

Der Vorstand.

Lahnstein

N.-Lahnstein, Nass. Hof. Heute sum letzten Male:

Die Lieblingsfrau des

210

Die

34.000T

5 20

BIO

bon

borg

bos :

Joelle Wor

235,

muij

mergi

MILT

Zm Erin

äber

best

Kom

bon

Chung

CETTE

bir !

erbo

Den pflid

Bel

MICH

Dem

aber

Bett

murb

feine

Lamb

men

micht

mähr

liber:

Ruhr

bie e

arbei

MmR

Steht

als e

fember

artei

2

xufei

finibe faft

antition of the last

buen

BROTT

mehr

genb bebû

Mati

taufe

men

ben

Lung

io b für chmi Beri

find

(bint

Rebe

Beit

-93

Maharadscha

2. Teil ab nächsten Diepstag. Ausserdem das Lust-

1. Teil.

spiel: Mein Heffe der Herr Baron

3 Akte. Heute Abend auf allen Plätzen die Hälfte.

Kranke! von Scheid Homispath

wohnt Cohlenz, Viktoriae. Soklosetr. neben Rotel Engel — Telefon 2135 — Behandlung at-tor Loidon, nuch Leiden, nuch Buimlaiden. Tag Sprechstunden tägi. von 9-5 Mittwocks von 9-18 Senatage von 9-1 Uhn.
— Urin-Unterenchungen. Quantitative sowie qualitative Bestimmungen.

-----Herren-Anzüge Knabenanzüge Sommer-Paletots Bogener Mantel Gummi-Mantel Pelerinen

Herren-Hosen Kleidung f. Turner Fussballspieler Ru-derer und Athleten

B. Wittges, Coblenz Löhrstr, 54 Telel, 1818

E andenhousen H. Einmachgurken singetroffen Kadenbach,

Guterhaltene Sprangledermatralze mit Kepfteil, Grosse 184× 97, für 800 Mk. zu verkauf. Za erfragen in der Ge-

Gut erhaltene Näh-Maschine und einige Sohneider-Bügoteisen zu verhaufen

Braubach, Marktpl. 10 Gut erhaltener Kinderwagen

na verkaulen. 5446 Näh in der Geschäftest. Mehrere

Schuh-Mass- und Reparatur-Werkstatte Val. Geis, N - Lahnstein 5414

Sauberes, zuverilas-

in rubigen Haushalt bei hohem Lohn sofort gesucht. Gute Verpflegang Zu eriragen d. Geschäftsst. 5424 Sashe asch conditions in der Weche Beschäftigung

Waschen und Bügeln. Nah Geschäftsstelle.

mit einem Kinde socht Bekanntschaft mit einem einfacken Herrn, Witwer nicht ausgeschlossen, Offerten unt. Nr. 5444 au die Geschäftsbam Şra Im

Jui 3m Jan Ma Min

San